

**REMOVING
LIMITS.
OUR JOURNEY
CONTINUES.**



HALBJAHRESBERICHT 2019

Der Deufol-Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Ertragslage		
Umsatz, gesamt	128.185	131.481
Inland	76.983	78.019
Ausland	51.202	53.462
Auslandsquote (%)	40,0	40,7
EBITDA	13.254	8.175
EBITA = EBIT	3.106	3.940
EBT	2.108	3.022
Steuererträge/(-aufwendungen)	(90)	(1.386)
Periodenergebnis	2.018	1.636
davon Anteil nicht beherrschender Anteile	(24)	84
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	2.042	1.552
Ergebnis je Aktie (€)	0,047	0,035
Vermögensstruktur		
Langfristige Vermögenswerte	180.645	152.154
Kurzfristige Vermögenswerte	77.522	78.772
Bilanzsumme	258.167	230.926
Eigenkapital	113.034	111.005
Fremdkapital	145.133	119.921
Eigenkapitalquote (%)	43,8	48,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	64.602	38.751
Cashflow/Investitionen		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	9.399	12.427
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(520)	(5.903)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(12.400)	(2.084)
Investitionen in Sachanlagen	966	5.920
Mitarbeiter		
Mitarbeiter (per 30.06.)	2.271	2.624

Inhaltsverzeichnis

002 DEUFOL IM 1. HALBJAHR 2019

004 LAGEBERICHT

- 004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 006 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 009 Ausblick

010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender
- U03 Symbolerläuterung
- U03 Kontakt/Impressum

Deufol im 1. Halbjahr 2019

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Auch im ersten Halbjahr 2019 wurde die Konzentration auf das Geschäft als Industriedienstleister rund um die Industriegüterverpackung fortgesetzt. Der Fokus lag dabei wie in Vorjahren auf der Erzielung weiterer Skaleneffekte und Vereinheitlichung unserer Services in unseren zahlreichen Standorten in Deutschland und Europa. Wir versprechen uns davon, dass Deufol in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld zunehmend als der weltweit führende Spezialist bei allen Herausforderungen rund um den Bereich Verpackung und angrenzender Logistik- und Servicedienstleistungen wahrgenommen wird und somit in einem schrumpfenden Markt durch Marktanteilsgewinne annähernd den Umsatz halten wird. Jede einzelne Deufol-Niederlassung trägt zum Erfolg dieser Strategie bei und ist wichtiger Bestandteil dieses weltweiten Netzwerkes. Unsere globale Leistungsfähigkeit und Ausrichtung sind für viele unserer Kunden der entscheidende Faktor. Sie grenzen uns gleichzeitig von den meisten Wettbewerbern ab. Zudem folgt Deufol dem Trend der Industrie, Produktionsstätten in Südosteuropa aufzubauen. Seit Mai sind wir mit einem neuen Standort in Ungarn aktiv, der sukzessive zu einem Hub für unsere Aktivitäten in dieser Region ausgebaut werden soll. Neben der Integration und Vereinheitlichung haben wir uns im ersten Halbjahr 2019 aber auch auf die Optimierung und Entwicklung vorhandener bzw. neuer Tools konzentriert. Unser System an Standardkisten wurde ausgebaut und unsere selbstentwickelten Software-Tools für verschiedene Bereiche weiterentwickelt und die Nutzung vereinheitlicht.

Im ersten Halbjahr 2019 lag der Umsatz mit 128,2 Mio. € um 2,5 % oder 3,3 Mio. € unter dem der Vorjahresperiode. Die Umsatzveränderung ist auf rückläufige Umsätze im europäischen Ausland insbesondere im Bereich der Konsumgüterverpackung zurückzuführen. Diese resultieren wiederum hauptsächlich aus Einmalgeschäften mit einem großen Kunden in Belgien im Vorjahr. Das Geschäft in Deutschland und im Rest der Welt hat sich dagegen nahezu stabil entwickelt. Nennenswerte Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich nicht ergeben. Bereinigt man die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 6,7 %, welche die Umsatzerlöse in US-Dollar um 1,4 Mio. € erhöht hat, ergibt sich ein bereinigter Umsatzrückgang um 4,7 Mio. €.

In Deutschland (inklusive Holding) betragen die Erlöse 77,0 Mio. € (Vorjahr 78,0 Mio. €). Damit konnte das erfreuliche Niveau des Vorjahres trotz deutlich verschlechterter Rahmenbedingungen nahezu gehalten werden. Im übrigen Europa wurden Umsätze von 30,1 Mio. € (Vorjahr 34,8 Mio. €) erzielt. Die Entwicklung resultiert aus der weiterhin schwachen Nachfrage nach Verpackungsleistungen auf dem belgischen Markt, die im Vorjahr noch durch Einmalgeschäfte mit einem großen Kunden im Bereich der Konsumgüterverpackung kompensiert werden konnte. Die Umsatzentwicklung in Österreich ist dagegen positiv verglichen mit dem Vorjahr. Im übrigen Europa ohne Belgien und Österreich entwickelten sich die Geschäfte sehr konstant. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse um 2,4 Mio. € auf 21,1 Mio. € (Vorjahr 18,7 Mio. €). Berücksichtigt man die Abwertung des US-Dollars, ergibt sich ein Anstieg von 1,4 Mio. €. Unser Geschäft sowohl in Amerika als auch in Asien hat sich im ersten Halbjahr 2019 stabil entwickelt.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug 3,1 Mio. € und liegt damit um rund 21 % unter dem Vorjahreswert i. H. v. 3,9 Mio. €. Die EBITA-Marge ging entsprechend von 3,0 % auf 2,4 % zurück. Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt: In Deutschland beläuft sich das EBITA auf 3,1 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 2,4 Mio. €. Die Ergebnissteigerung ist auf unsere Initiativen zur Erzielung von Skaleneffekten und zur Vereinheitlichung unserer Services zurückzuführen. Im übrigen Europa lag das EBITA bei 0,4 Mio. € nach 3,4 Mio. € im Vorjahr. Hintergrund für die negative Ergebnisentwicklung sind oben angesprochene Umsatzrückgänge sowie die bereits erwähnten Einmalgeschäfte mit einem großen belgischen Kunden, die zu deutlich höheren Margen im Vorjahr führten. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein EBITA von 0,3 Mio. €, nachdem im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wurde. Das EBITA der Deufol SE (Holding) einschließlich aller Konsolidierungseffekte auf Gruppenebene liegt bei –0,7 Mio. € (nach –1,9 Mio. € im Vorjahr).

Veränderungen im Verwaltungsrat

Auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2019 wurde der Verwaltungsrat in seiner bisherigen Zusammensetzung mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt. Die Wahl gilt für 2 Jahre. Weitere Veränderungen ergaben sich nicht.

Ausblick – Erreichung der Planung herausfordernd

Vor dem Hintergrund der deutlich abgekühlten Konjunktur und der sinkenden Exporte in Mittel- und Westeuropa rechnet die Deufol SE damit, das Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen knapp unter den im Jahresfinanzbericht 2018 veröffentlichten Planwerten von 270 Mio. € bis 290 Mio. € abzuschließen. Hinsichtlich des operativen Ergebnisses (EBITDA) gehen wir von einem Wert zwischen 25,5 Mio. € und 27,5 Mio. € aus. Aufgrund von Effekten aus der bilanziellen Neubehandlung der Leasing-Gegenstände (IFRS 16) ist dieser Wert nicht vergleichbar mit dem Vorjahr oder der ursprünglichen Planung für 2019.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft ohne Schwung

Gemäß der Sommer-Konjunkturanalyse des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel nahm die Weltproduktion im ersten Halbjahr zwar überraschend stark zu, wird dieses Expansionstempo aber im zweiten Halbjahr nicht halten können. Dazu ist die globale Unsicherheit zu hoch und alle wichtigen Stimmungsindikatoren weisen nach unten. Das IfW hat daher die Prognose für 2019 nach unten korrigiert und geht jetzt von einer Zuwachsrate von 3,2 Prozent aus. Für 2020 rechnet das IfW unverändert mit einem Wachstum von 3,3 Prozent. Erhebliche Risiken für die Weltkonjunktur ergeben sich nach wie vor aus den Handelskonflikten der Vereinigten Staaten mit China und Europa. Vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nimmt bei diesem Expansionstempo die Kapazitätsauslastung nicht mehr zu. Das Inflationsrisiko ist somit erheblich gesunken, weshalb sogar mit einer weiteren Lockerung der expansiven Geldpolitik zu rechnen ist. Der für unser Geschäft wichtige Welthandel entwickelte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres sehr schwach. Maßgeblich war hier der Einbruch im Handel zwischen den Vereinigten Staaten und China, der aufgrund enger wirtschaftlicher Verflechtungen auch auf den Handel im übrigen asiatischen Raum ausstrahlt und der auch unser Geschäft negativ beeinflusste. Die gestiegene wirtschaftspolitische Unsicherheit beeinträchtigt inzwischen auch die weltweite Investitionstätigkeit spürbar.

Europäische Konjunktur im Kielwasser des Welthandels

Die Wirtschaft im Euroraum expandiert laut IfW zwar nach wie vor, hat aber deutlich an Dynamik verloren und wächst in diesem Jahr voraussichtlich nur noch mit 1,2 % nach 1,9 % in 2018. Vieles spricht dafür, dass sich diese konjunkturelle Grundtendenz, also des Wachstums in deutlich gemäßigtem Tempo, in 2019 und 2020 fortsetzen wird. Die Arbeitslosenquote sinkt nach wie vor und dürfte im Durchschnitt für 2019 bei 7,6 % liegen. Dagegen steht weiterhin die Brexit-bedingte Unsicherheit. Das Risiko eines ungeordneten Austritts aus der EU ist deutlich gestiegen. Unwägbarkeiten ergeben sich auch aus der Auseinandersetzung zwischen der EU-Kommission und der italienischen Regierung um die Ausrichtung der Finanzpolitik und die Einhaltung der europäischen Finanzregeln.

Deutsche Konjunktur im Sinkflug

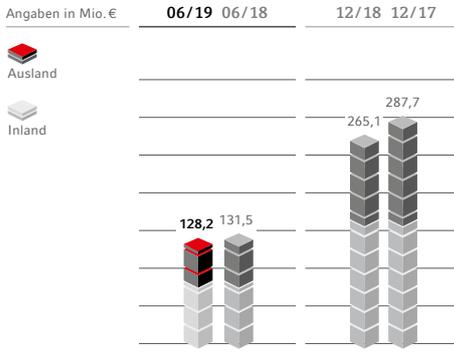
Nach Analyse des IfW befindet sich die deutsche Wirtschaft im Abschwung. Das Bruttoinlandsprodukt wird im laufenden Jahr voraussichtlich nur um 0,6 % steigen. Damit korrigiert das IfW die eigene Frühjahrsprognose um 0,4 Prozentpunkte nach unten. Im zweiten Quartal nahm das Bruttoinlandsprodukt sogar ab.

In der zweiten Jahreshälfte dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion wieder aufwärts gerichtet sein, wenn auch in gemäßigtem Tempo. Auch die Exporte, die im ersten Halbjahr deutlich hinter der recht robusten weltwirtschaftlichen Expansion zurückgeblieben sind, werden allmählich wieder Schritt fassen. Für 2020 wird daher mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,6 % gerechnet. Das günstige Finanzierungsumfeld in Deutschland bleibt bestehen, aber die globalen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten können diese Prognose erheblich gefährden.

Auch die Ausfuhren und die Ausrüstungsinvestitionen sind im ersten Halbjahr deutlich rückläufig, lediglich Lieferungen in das Vereinigte Königreich konnten deutlich zulegen. Hintergrund ist hier eindeutig die Unsicherheit der künftigen Beziehungen und der damit zusammenhängende Vorratsaufbau. Nach der Verschnaufpause für Ausfuhren und Ausrüstungsinvestitionen in 2019 rechnet das IfW aber 2020 wieder mit steigendem Außenhandel (plus 3,5 Prozent).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

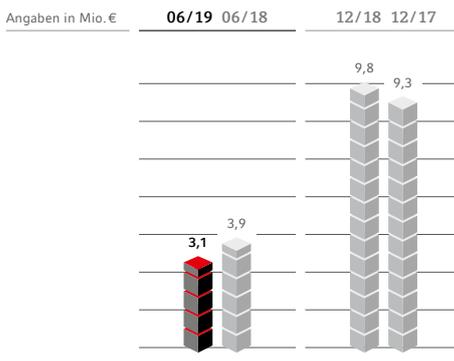
Umsatz



Umsatzentwicklung

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 lag mit 128,2 Mio. € um 2,5 % unter dem der Vorjahresperiode. Die Umsatzveränderung ist insbesondere auf Umsatzrückgänge im europäischen Ausland im Bereich der Konsumgüterverpackung zurückzuführen. Nennenswerte Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich nicht ergeben. Bereinigt man die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 6,7 %, welche die Umsatzerlöse in US-Dollar um 1,4 Mio. € erhöht hat, ergibt sich ein bereinigter Umsatzrückgang von 4,7 Mio. €. In Deutschland (inklusive Holding) betragen die Erlöse 77,0 Mio. € (Vorjahr 78,0 Mio. €). Im übrigen Europa wurden Umsätze von 30,1 Mio. € (Vorjahr 34,8 Mio. €) erzielt. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse auf 21,1 Mio. € (Vorjahr 18,7 Mio. €). Mit einem Anteil an den Konzernlöhnen von 60,0 % hat sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich um 0,7 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse verminderte sich von 26,5 % auf 23,5 % und der Anteil der USA/Rest der Welt stieg hingegen von 14,2 % auf 16,5 %.

EBITA



Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 13,3 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €). Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 10,3 % (Vorjahr 6,2 %). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte haben stark zugenommen (10,1 Mio. €, verglichen mit 4,2 Mio. € im Vorjahr). Der Hauptgrund für beide Veränderungen liegt in den neuen Bilanzierungsvorschriften für geleaste Vermögensgegenstände (IFRS 16). Diese führen zu Verschiebungen zwischen den im EBITDA enthaltenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den nicht im EBITDA enthaltenen Abschreibungen und Zinsaufwendungen. Diese Effekte haben das EBITDA um 6,6 Mio. € positiv beeinflusst.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug 3,1 Mio. € und liegt damit um 21 % unter dem Vorjahreswert i. H. v. 3,9 Mio. €. Die oben beschriebenen Effekte aus IFRS 16 haben das EBITA im Berichtszeitraum um 0,2 Mio. € erhöht.

Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt: In Deutschland beläuft sich das EBITA auf 3,1 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 2,4 Mio. €. Im übrigen Europa lag das EBITA bei 0,4 Mio. € nach 3,4 Mio. € im Vorjahr. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,3 Mio. € nach 0,0 Mio. € im Vorjahr. Das EBITA der Deufol SE (Holding) einschließlich aller Konsolidierungseffekte auf Gruppenebene lag bei -0,7 Mio. € nach -1,9 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2018 mit -1,0 Mio. € um 0,1 Mio. € verschlechtert. Es besteht hauptsächlich aus Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in den ersten sechs Monaten 2,1 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €). Nach Abzug der Steueraufwendungen in Höhe von -0,1 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €) ergibt sich ein Periodenergebnis i. H. v. 2,0 Mio. € nach 1,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2018. Nach Abzug der Gewinnanteile der nicht beherrschenden Anteile ergibt sich ein auf die Anteilseigner der Deufol SE entfallender Nettogewinn von 2,0 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten 0,047 € (Vorjahr 0,035 €).

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 9,4 Mio. € und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (12,4 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit -0,5 Mio. € negativ (Vorjahr -5,9 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten

(-1,0 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (+0,2 Mio. €) und aus erhaltenen Zinsen (+0,3 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit -12,4 Mio. € negativ (Vorjahr -2,1 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen (-1,3 Mio. €), aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten (-3,5 Mio. €) und sonstigen Finanzverbindlichkeiten (-7,6 Mio. €), die zu -6,2 Mio. € Tilgungszahlungen aus nach IFRS 16 erstmalig bilanzierten Leasingverpflichtungen betrafen.

Die Zahlungsmittel verminderten sich im Vergleich zum Jahresende um 3,4 Mio. € auf 26,0 Mio. €.

Finanzierung

Innerhalb der Deufol-Gruppe existieren verschiedene Finanzierungskreise. In Deutschland besteht eine variabel verzinsliche Konsortialfinanzierung mit einem Rahmen von 42 Mio. € zum Stichtag und einer Laufzeit bis Mai 2024. Für diese Finanzierung wurden 2018 Verhandlungen über eine Verlängerung und Ausweitung der Kreditlinien begonnen, welche im Mai 2019 erfolgreich abgeschlossen wurden. Weitere nennenswerte Finanzierungen bestehen in den USA, in Belgien, in Österreich, in Tschechien und in Italien (überwiegend Tilgungsdarlehen für Immobilien, Betriebsmittellinien und Factoring).

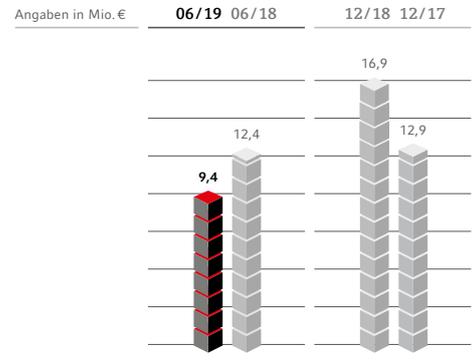
Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol-Gruppe erhöhten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres deutlich um 27,1 Mio. € auf 90,9 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen abnahm (-3,4 Mio. €), stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten noch deutlicher, und zwar von 34,1 Mio. € am Jahresende um 30,5 Mio. € auf 64,6 Mio. €. Der deutliche Anstieg hängt mit den neuen Bilanzierungsvorschriften für den Ausweis von geleasteten Vermögensgegenständen zusammen (IFRS 16). Die geleasteten Vermögensgegenstände sind seit dem Berichtsjahr im Anlagevermögen zu erfassen. Gleichzeitig sind auf der Passivseite entsprechende Finanzverbindlichkeiten auszuweisen. Dieser Effekt erhöhte die Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag um 31,0 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus IFRS 16 haben sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten leicht von 34,1 Mio. € auf 33,6 Mio. € verringert.

Bilanzsumme durch die Auswirkungen von IFRS 16 gestiegen

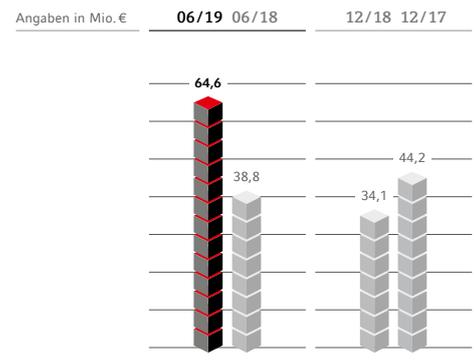
Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 liegt mit 258,2 Mio. € um 10,6 % über dem Niveau zum Jahresende (233,5 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen im Bereich der Sachanlagen (+28,7 Mio. € auf 79,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus den geänderten Bilanzierungsvorschriften für Leasing. Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten gab es einen Rückgang bei den Vorräten (-1,0 Mio. € auf 12,3 Mio. €), bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-1,9 Mio. € auf 30,7 Mio. €) und bei den Zahlungsmitteln (-3,4 Mio. € auf 26,0 Mio. €). Erhöht haben sich dagegen die sonstigen Vermögensgegenstände (+3,2 Mio. € auf 6,9 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich nur leicht verändert.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2019 per saldo um 0,6 Mio. € auf 113,0 Mio. €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die beschlossene Dividende (-2,6 Mio. €). Dagegen steht das Periodenergebnis (+2,0 Mio. €). Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote mit 43,8 % spürbar unter dem Niveau vom vergangenen Jahresende (48,7 %).

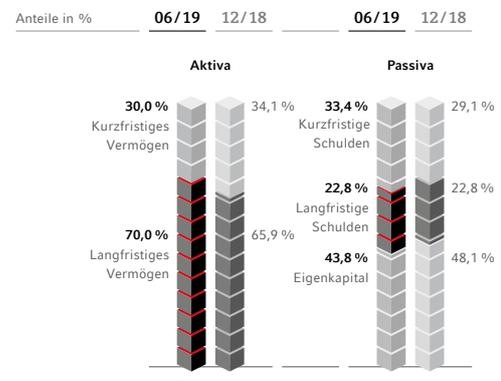
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



Netto-Finanzverbindlichkeiten



Bilanzstruktur



Das Fremdkapital nahm per Saldo um 25,3 Mio. € auf 145,1 Mio. € zu, hauptsächlich bedingt durch die im Rahmen der Neuregelungen beim Leasing gestiegenen Finanzverbindlichkeiten (+27,1 Mio. €). Daneben stiegen auch die sonstigen Verbindlichkeiten (+3,1 Mio. €). Dagegen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab (–4,3 Mio. €). Die übrigen Fremdkapitalposten veränderten sich nur unwesentlich.

Mitarbeiter

Deufol-Gruppe	06/2019	06/2018
Deutschland	1.325	1.355
Anteil (%)	58,3	51,6
Übriges Europa	649	730
Anteil (%)	28,6	27,8
USA/Rest der Welt	208	454
Anteil (%)	9,2	17,3
Holding	89	85
Anteil (%)	3,9	3,2
Gesamt	2.271	2.624

Deutschland

Angaben in Tsd. €	06/2019	06/2018
Umsatz	86.735	89.237
Konsolidierter Umsatz	76.804	77.827
EBITA = EBIT	3.120	2.445
EBITA-Marge (%)	4,1	3,1
EBT	2.401	2.057

Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	06/2019	06/2018
Umsatz	43.819	46.517
Konsolidierter Umsatz	30.092	34.807
EBITA = EBIT	432	3.382
EBITA-Marge (%)	1,4	9,7
EBT	196	3.165

USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	06/2019	06/2018
Umsatz	21.279	18.696
Konsolidierter Umsatz	21.110	18.655
EBITA = EBIT	302	10
EBITA-Marge (%)	1,4	0,0
EBT	87	(250)

Mitarbeiterzahl leicht gesunken

Die Deufol-Gruppe beschäftigte am 30. Juni 2019 weltweit 2.271 Mitarbeiter. Dies sind 353 Mitarbeiter oder 13,5 % weniger als am 30. Juni 2018. Im Inland (Deutschland und Holding) belief sich die Zahl der Beschäftigten per 30. Juni 2019 auf 1.414 (Anteil 62,2 %), während im Ausland 857 Mitarbeiter (Anteil 37,8 %) angestellt waren. In Deutschland haben sich die Mitarbeiterzahlen nur unwesentlich verändert, rückläufige Mitarbeiterzahlen waren vor allem in den USA/Rest der Welt und im übrigen Europa (insb. Belgien) zu verzeichnen.

Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“, „USA/Rest der Welt“ und „Holding“.

Nach sechs Monaten lagen die Erlöse in Deutschland bei 76,8 Mio. € (Vorjahr 77,8 Mio. €). Damit trägt dieses Segment nun 59,9 % zu den Konzern Erlösen bei (Vorjahr 59,2 %). Die im Vorjahr erheblich gesteigerten Umsätze konnten im Berichtsjahr trotz deutlich schwierigerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nahezu gehalten werden.

Das operative Ergebnis (EBITA) in Deutschland betrug in den ersten sechs Monaten 3,1 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Die EBITA-Marge erhöhte sich von 3,1 % auf 4,1 %. Hier zahlen sich unsere Bemühungen zur Vereinheitlichung unserer Services und der Gewinnung von Skaleneffekten aus. Hinzu kamen negative Einmaleffekte im Bereich der gruppeneigenen Zeitarbeitsaktivitäten im Vorjahr.

Im übrigen Europa betrug der konsolidierte Umsatz in den ersten sechs Monaten 30,1 Mio. € (Vorjahr 34,8 Mio. €). Damit trägt dieses Segment 23,5 % (nach 26,5 % im ersten Halbjahr 2018) zu den Konzern Erlösen bei. Die Veränderungen beim Umsatz resultierten aus der rückläufigen Nachfrage nach Industriegüterverpackungen und Einmalgeschäften mit einem großen Kunden im Bereich der Konsumgüterverpackung in Belgien.

Das operative Ergebnis (EBITA) im übrigen Europa betrug in den ersten sechs Monaten 0,4 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €). Neben der schwachen Nachfrage in Belgien sind auch die oben angesprochenen Einmalgeschäfte aus dem Vorjahr für die unbefriedigende Ergebnisentwicklung verantwortlich, da die dort erzielten Margen leider nicht wiederholt werden konnten.

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze in den ersten sechs Monaten mit 21,1 Mio. € um 2,5 Mio. € oder 13,2 % über denen des Vorjahres. Der Wechselkurs des US-Dollars zum Euro hat sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % verbessert. Dadurch haben sich die Umsatzerlöse in US-Dollar um 1,4 Mio. € erhöht. Die Umsatzerlöse haben sich folglich stabil entwickelt. Dieses Segment repräsentiert nun 16,5 % (nach 14,2 % in den ersten sechs Monaten 2018) der Konzern Erlöse.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug in den ersten sechs Monaten 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €). Die Ergebnissteigerung ist Folge der stabilen Umsatzerlöse.

Die Holding hat aufgrund ihrer Struktur und ihres Aufgabenbereichs nur geringe Außenumsätze (0,2 Mio. € für die ersten sechs Monate 2019). Das EBITA einschließlich der Konsolidierungseffekte auf Gruppenebene hat sich im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode von –1,9 Mio. € auf –0,7 Mio. € erheblich verbessert. Dafür ist eine Vielzahl von Gründen verantwortlich.

Ausblick

Weltwirtschaftliche Expansion bleibt gemäßigt

Nach Auffassung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) dürfte sich das Wachstum der Weltproduktion nach dem Dämpfer im ersten Halbjahr 2019 wieder etwas beschleunigen. Nach einem Anstieg um 3,7 % in 2018 rechnet das IfW mit einem Zuwachs von 3,2 % und 3,3 % für 2019 und 2020. Das Wachstum bleibt somit moderat, insbesondere im Vergleich mit den Werten in den beiden vergangenen Jahrzehnten. Die Auslastung der weltweiten Produktionskapazitäten wird bei diesen Zuwachsraten voraussichtlich nicht weiter zunehmen.

Europa tritt auf der Stelle

Nach dem kräftigen Produktionsanstieg im Jahr 2017 hat sich die konjunkturelle Dynamik in 2018 und 2019 erkennbar abgeschwächt. Nach wie vor günstige Rahmenbedingungen sprechen aber dafür, dass eine Rezession nicht bevorsteht. Die Finanzierungsbedingungen sind aufgrund der weiterhin expansiven Politik der EZB sehr günstig und die rückläufige Arbeitslosigkeit dürfte ebenfalls ein Faktor sein. Das IfW erwartet, dass die Wirtschaft im Euroraum in diesem und im nächsten Jahr um 1,2 % bzw. 2,4 % expandiert.

Konjunkturelle Dynamik in Deutschland bleibt schwach

Für das Gesamtjahr 2019 rechnet das IfW mit einem Wachstum von nur 0,6 %, für 2020 immerhin mit 1,6 %. Die Konjunktur in Deutschland bleibt somit deutlich hinter den vergangenen Jahren zurück. Die zyklischen Abwärtsrisiken steigen aber nicht weiter an, da die Überauslastung der vorhandenen Produktionskapazitäten abnehmen wird. Die Ausrüstungsinvestitionen sollten trotzdem wieder zunehmen. Das ist bisher allerdings noch nicht geschehen. Das IfW führt dies auf die nach wie vor hohen politischen Unsicherheiten zurück (mögliche Handelskriege, unregelmäßiger Brexit). Diese erhöhen zudem das Risiko eines Abschwungs.

Unternehmensspezifische Aussichten

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2018 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Ausblick – Erreichung der Planung herausfordernd

Vor dem Hintergrund der deutlich abgekühlten Konjunktur und der sinkenden Exporte in Mittel- und Westeuropa rechnet die Deufol SE damit, das Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen knapp unter den im Jahresfinanzbericht 2018 veröffentlichten Planwerten von 270 Mio. € bis 290 Mio. € abzuschließen. Hinsichtlich des operativen Ergebnisses (EBITDA) gehen wir von einem Wert zwischen 25,5 Mio. € und 27,5 Mio. € aus. Aufgrund von Effekten aus der bilanziellen Neubehandlung der Leasing-Gegenstände (IFRS 16) ist dieser Wert nicht vergleichbar mit dem Vorjahr oder der ursprünglichen Planung für 2019.


**Konzern-Gewinn-
und-Verlust-Rechnung**

Angaben in Tsd. €	01.01.2019 –30.06.2019	01.01.2018 –30.06.2018	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	128.185	131.481	01/015
Andere aktivierte Eigenleistungen	235	518	
Bestandsveränderungen	88	403	
Sonstige betriebliche Erträge	3.574	5.201	
Gesamtleistung	132.082	137.603	
Materialaufwand	(53.038)	(51.002)	
Personalaufwand	(45.696)	(49.109)	
Abschreibungen	(10.148)	(4.235)	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20.094)	(29.317)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.106	3.940	
Finanzerträge	260	55	
Finanzaufwendungen	(1.280)	(988)	
Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(28)	67	
Sonstiges Finanzergebnis	50	(52)	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.108	3.022	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(90)	(1.386)	
Periodenergebnis	2.018	1.636	
davon Gewinnanteil nicht beherrschender Anteile	(24)	84	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.042	1.552	
Ergebnis je Aktie			
in €			
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,047	0,035	02/015

**Konzern-Gesamtergebnis-
rechnung**

Angaben in Tsd. €	01.01.2019 –30.06.2019	01.01.2018 –30.06.2018	Anhang/Seite
Periodenergebnis	2.018	1.636	
Sonstiges Ergebnis	116	(57)	
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnung, nach Steuern	116	(57)	
Gesamtergebnis nach Steuern	2.134	1.579	
davon auf nicht beherrschende Anteile	(24)	84	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.158	1.495	



Konzernbilanz

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2019	31.12.2018	Anhang/Seite
Langfristige Vermögenswerte	180.645	152.850	
Sachanlagen	79.834	51.096	
Firmenwerte	71.011	71.011	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.767	8.584	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.493	11.493	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.189	1.217	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	8	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	270	319	
Latente Steueransprüche	9.073	9.122	
Kurzfristige Vermögenswerte	77.522	80.630	
Vorräte	12.263	13.308	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.741	32.595	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.948	3.701	
Steuererstattungsansprüche	1.254	1.299	
Finanzforderungen	276	271	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.040	29.456	
Summe Vermögenswerte	258.167	233.480	
Passiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2019	31.12.2018	Anhang/Seite
Eigenkapital	113.034	113.599	03/016
Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	111.080	111.619	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Gewinnrücklagen	10.204	10.204	
Ergebnisvortrag	(49.357)	(48.828)	
Sonstiges Ergebnis	(119)	(235)	
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	(662)	(536)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.954	1.980	
Langfristige Schulden	58.932	28.303	
Finanzverbindlichkeiten	48.486	17.628	04/016
Pensionsrückstellungen	3.556	3.662	
Sonstige Rückstellungen	27	39	
Sonstige Verbindlichkeiten	76	77	
Latente Steuerschulden	6.787	6.897	
Kurzfristige Schulden	86.201	91.578	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.329	28.664	
Finanzverbindlichkeiten	42.433	46.168	04/016
Sonstige Verbindlichkeiten	15.511	12.447	
Steuerschulden	931	924	
Sonstige Rückstellungen	2.997	3.375	
Summe Eigenkapital und Schulden	258.167	233.480	



Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.01.2019 –30.06.2019	01.01.2018 –30.06.2018	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.106	3.940	
Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen	10.148	4.235	
(Gewinn)/Verlust aus Beteiligungen		0	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	(22)	(24)	
Gezahlte Steuern	(87)	(2.306)	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/(Erträge)	50	0	
Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Abnahme/(Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.915	7.943	
Abnahme/(Zunahme) von Vorräten	1.075	(498)	
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	(3.190)	(254)	
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.387)	(513)	
Zunahme/(Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	1.470	790	
Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen	(513)	(288)	
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	(166)	(598)	
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	9.399	12.427	05/016
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(966)	(6.625)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	193	377	
Akquisition von Geschäftseinheiten, abzgl. übernommener Zahlungsmittel	0	0	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	(6)	290	
Erhaltene Zinsen	259	55	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(520)	(5.903)	05/016
Aufnahme/(Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	(3.524)	(465)	
Aufnahme/(Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(7.468)	(486)	
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	(126)	0	
Veränderung nicht beherrschender Anteile	0	0	
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	(2)	(145)	
Gezahlte Zinsen	(1.280)	(988)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(12.400)	(2.084)	05/016
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	105	224	
Veränderung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(3.416)	4.664	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	29.456	17.435	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	26.040	22.100	

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Ergebnisvortrag	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
						Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedges			
Stand am 01.01.2018	43.774	107.240	10.204	(50.143)	(536)	(815)	0	109.724	2.425	112.149
Periodenergebnis	—	—	—	1.552	—	—	—	1.552	84	1.636
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	(57)	—	(57)	—	(57)
Gesamtergebnis	—	—	—	1.552	—	(57)	—	1.495	84	1.579
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	(124)	(124)
Stand am 30.06.2018	43.774	107.240	10.204	(51.168)	(536)	(872)	0	108.642	2.363	111.005
Stand am 01.01.2019	43.774	107.240	10.204	(48.828)	(536)	27	(262)	111.619	1.980	113.599
Periodenergebnis	—	—	—	2.042	—	—	—	2.042	(24)	2.018
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	116	—	116	—	116
Gesamtergebnis	—	—	—	2.042	—	116	—	2.158	(24)	2.134
Ausschüttungen	—	—	—	(2.570)	—	—	—	(2.570)	(2)	(2.572)
Rückkauf eigener Anteile	—	—	—	—	(126)	—	—	(126)	—	(126)
Stand am 30.06.2019	43.774	107.240	10.204	(49.357)	(662)	143	(262)	111.080	1.954	113.034

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol SE und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2018 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewandt.



Neue Rechnungslegungsvorschriften

Seit dem 1. Januar 2019 wendet Deufol den Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ an. Mit der Umstellung zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten von jeweils 35,4 Mio. € erstmalig in der Konzernbilanz erfasst.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt unter dem Bilanzposten der Sachanlagen und belief sich zum 30. Juni 2019 auf 30,8 Mio. €; die Leasingverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2019 mit 17,9 Mio. € unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten und mit 13,1 Mio. € unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sich auf das EBIT ergebenden Auswirkungen im 1. Halbjahr 2019 betragen 206 Tsd. € und resultieren zu –6.370 Tsd. € aus der Abschreibung aktivierter Nutzungsrechte und zu 6.576 Tsd. € aus der Korrektur der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Leasingaufwendungen. Unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen von –367 Tsd. € belief sich die Auswirkung auf das EAT im gleichen Zeitraum auf –162 Tsd. €.

Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Cashflow verweisen wir auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.



Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	EZB-Referenzkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2019	31.12.2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
pro €				
US-Dollar	1,1380	1,1450	1,1297	1,2102
Tschechische Krone	25,4470	25,724	25,6836	25,4961
Singapore Dollar	1,5395	1,5591	1,5354	1,6056
Renminbi	7,8185	7,8751	7,6660	7,7077



Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol SE stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Stück	31.12.2018	Zugänge	Abgänge	30.06.2019
Konsolidierte Tochterunternehmen	45	2	0	47
davon Inland	18	0	0	18
davon Ausland	27	2	0	29
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	7	0	1	6
davon Inland	4	0	1	3
davon Ausland	3	0	0	3
Gesamt	52	2	1	53



01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.



02 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.01.2019 –30.06.2019	01.01.2018 –30.06.2018
Angaben in Tsd. €		
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol SE zuzurechnendes Ergebnis	2.042	1.552
Ausstehende Aktien		
Angaben in Stück		
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.665	43.773.665
Ergebnis je Aktie		
Angaben in €		
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,047	0,035



03 Eigenkapital

Innerhalb des ersten Halbjahres 2019 gab es keine Veränderungen im Gezeichneten Kapital.

Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 wurden gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG in der ersten Jahreshälfte 2019 120.000 eigene Aktien erworben. Der Rückkauf erfolgte zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,05 € je Aktie in Höhe von insgesamt 126 Tsd. €.



04 Finanzverbindlichkeiten

Im Rahmen des bestehenden deutschen Konsortialkreditvertrags ist die Deufol-Gruppe zur Einhaltung vorgegebener Mindest- bzw. Höchstgrenzen für fest definierte Finanzkennzahlen (sogenannte Financial Covenants) verpflichtet.

Zum 31. März 2019 und zum 30. Juni 2019 hat die Deufol-Gruppe alle Financial Covenants des Kreditvertrags eingehalten.



05 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2018 und 2019. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol-Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2019 9.399 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 520 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb und dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, der Veränderung der Finanzforderungen und der erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 12.400 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksamen Veränderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten und im Eigenkapital sowie die gezahlten Zinsen wider.

Einschließlich der Wechselkursbedingten Änderungen, die sich auf 105 Tsd. € beliefen, verminderte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten per saldo um 3.416 Tsd. €.

Die Auszahlungen für den Tilgungsanteil der aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanzierten Finanzverbindlichkeiten beliefen sich im ersten 1. Halbjahr 2019 auf 6,2 Mio. € und sind im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.



Dividende

Auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2019 wurde beschlossen, eine Dividende von 0,06 € je Stückaktie auf 42.840.880 dividendenberechtigte Stückaktien (entsprechend 2.570.452,80 €) auszuschütten. Die Dividende war am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag und somit am 3. Juli 2019 fällig. Aufgrund der vor dem 30. Juni 2019 erfolgten Beschlussfassung wurde die Dividende zum Stichtag bereits als Verbindlichkeit ausgewiesen.



Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Änderungen.



Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2019 erwarb eine der beiden neu gegründeten ungarischen Tochtergesellschaften der Deufol SE ein Grundstück in Debrecen/Ungarn zu einem Kaufpreis von 1,4 Mio. € netto (entsprechend 1,7 Mio. € brutto). Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die gemäß IAS 10 zu berichten wäre.



Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an At-Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) als relevante Ergebniskennziffer festgelegt. Die Deufol-Gruppe verfügt über folgende Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt
- Holding

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Vertrieb, Einkauf, Controlling, Finanzbuchhaltung, Personal, Recht und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol-Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.



Ergänzende Anhangsangaben

Angaben zu den Organen

Verwaltungsrat

Auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2019 wurden die folgenden Herren für die Dauer von zwei Jahren zu Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Detlef W. Hübner (Vorsitzender), Helmut Olivier (stellvertretender Vorsitzender), Holger Bürskens, Prof. Dr. Rüdiger Grube, Dennis Hübner, Marc Hübner, Wulf Matthias und Axel Wöltjen.



Beziehungen zu nahe- stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

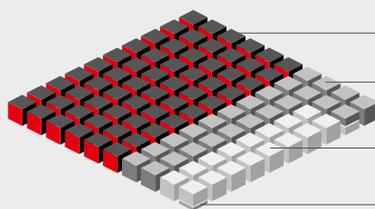


Segmentinformationen nach
Regionen (primäres Berichts-
format)

Angaben in Tsd. €	Deutsch- land	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Elimi- nierung	Konzern
1. Halbjahr 2019						
Außenumsätze	76.804	30.092	21.110	179	0	128.185
Konzerninterne Umsätze	9.931	13.727	169	5.413	(29.240)	0
Umsatzerlöse, gesamt	86.735	43.819	21.279	5.592	(29.240)	128.185
EBITA = EBIT	3.120	432	302	(781)	34	3.106
Finanzerträge	171	73	84	886	(954)	260
Finanzaufwendungen	(861)	(359)	(299)	(714)	954	(1.280)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(28)	0	0	0	0	(28)
Sonstiges Finanzergebnis	0	50	0	0	0	50
EBT	2.401	196	87	(610)	34	2.108
Steuern						(90)
Periodenergebnis						2.018
Vermögenswerte	95.076	135.836	55.501	270.668	(298.914)	258.167
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.119	0	0	70	0	1.189
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						
Summe Vermögenswerte	95.076	135.836	55.501	270.668	(298.914)	258.167
Finanzverbindlichkeiten	44.982	47.235	13.069	57.816	(72.184)	90.919
Übrige Schulden	20.412	37.545	17.720	16.851	(38.314)	54.213
Nicht zugeordnete Schulden						
Summe Schulden	65.394	84.780	30.790	74.666	(110.498)	145.132
Abschreibungen	5.119	3.286	865	903	(26)	10.148
Investitionen (inkl. Zugängen aus IFRS 16)	22.316	10.598	3.588	2.682	(1.000)	38.184

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

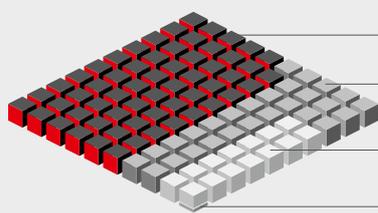


	6M 2019
Deutschland	59,9
Übriges Europa	23,5
USA/Rest der Welt	16,5
Holding	0,1

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
1. Halbjahr 2018						
Außenumsätze	77.827	34.807	18.655	192	0	131.481
Konzerninterne Umsätze	11.410	11.710	41	6.566	(29.727)	0
Umsatzerlöse, gesamt	89.237	46.517	18.696	6.758	(29.727)	131.481
EBITA = EBIT	2.445	3.382	10	(1.567)	(330)	3.940
Finanzerträge	166	59	16	650	(836)	55
Finanzaufwendungen	(641)	(275)	(277)	(683)	836	(1.040)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	88	0	0	(21)	0	67
EBT	2.057	3.165	(250)	(1.620)	(330)	3.022
Steuern						(1.386)
Periodenergebnis						1.636
Vermögenswerte	77.845	103.786	52.712	267.603	(271.020)	230.926
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.000			91		1.091
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						0
Summe Vermögenswerte	77.845	103.786	52.712	267.603	(271.020)	230.926
Finanzverbindlichkeiten	25.065	26.653	11.894	51.686	(52.695)	62.603
Übrige Schulden	22.488	29.390	16.448	18.969	(29.977)	57.318
Nicht zugeordnete Schulden						0
Summe Schulden	47.553	56.043	28.342	70.655	(82.672)	119.921
Abschreibungen	1.239	2.201	234	590	(29)	4.235
Investitionen	806	4.981	218	620	0	6.625

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	6M 2018
Deutschland	59,2
Übriges Europa	26,5
USA/Rest der Welt	14,2
Holding	0,1

Weitere Informationen

Finanzkalender

16. August 2019 Halbjahresfinanzbericht 2019

30. April 2020 Jahresfinanzbericht 2019

Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

Kontakt / Impressum

Kontakt:

Deufol SE
Claudia Ludwig
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: (06122) 50-1228
E-Mail: claudia.ludwig@deufol.com

Herausgeber:

Deufol SE

The background is a complex geometric pattern of diagonal stripes. The primary color is a vibrant red, which is intersected by white and light grey diagonal bands. The stripes are of varying widths and orientations, creating a sense of depth and movement. The overall effect is a modern, minimalist aesthetic.

WWW.DEUFOL.COM